
SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Friedrichs-Gymnasium

zu

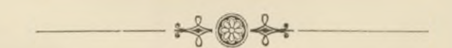
Pr. Stargard.



Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1895–1896.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

1896. Progr. No. 39.

Pr. Stargard 1896.
Druck von Wilhelm Dupont, Konitz Wpr.



Bericht

über

das XVI. Schuljahr von Ostern 1895–1896.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Klassen										Summa der wöchentlichen Stunden.
	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschul-kl.	
Religion, evang.	2		2		2		2	2	3	3	16
Religion, kath.	2		2		2			2			8
Religion, jüd.	2				2			2			6
Deutsch und Geschichtserzählung	3		3	3	2	2	3	3	4	10	33
Latein	S. 6 W. 7		6	7	7	7	7	8	8		S. 56 W. 57
Griechisch	6		6	6	6	6					30
Französisch	2		2	3	3	3	4				17
Hebräisch, wahlfrei	2		2								4
Englisch, wahlfrei	2		2								4
Geschichte und Erdkunde	3		3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	1	24
Mathematik und Rechnen	4		4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung						2	2	2	2		8
Physik	2		2	2	2						8
Turnen	3				3		3	3		2	14
Schreiben								2	2	2	6
Zeichnen	2				2		2	2			8
Gesang	2							1		1	4

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr.

No.	Lehrer	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschulkl.	Sa.
1	**Wapenhensch,** Direktor.	6 Latein		4 Latein 3 Deutsch								13
2	**Brachvogel,** Professor. Ord. I. A. und B.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch fac.		2 Relig. 2 Hebr. fac.		2 Religion	6 Griech.		2 Relig.			21
3	**Zeterling,** Professor.	Wegen Krankheit beurlaubt.										
4	**Schöttler,** Oberlehrer.	4 Mathematik 2 Physik		2 Physik 4 Mathm.		3 Mathm. 2 Naturbeschr.			4 Rechn.			21
5	**Meissner,** Oberlehrer. Ordin. III A.			2 Verg. 6 Griech.	7 Latein	7 Latein						22
6	**Winicker,** Oberlehrer. Ordin. II B.	3 Geschichte		3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdkunde 6 Griech.	6 Griech.						21
7	**Schnaase,** Oberlehrer. Ordin. III B.				4 Mathm. 2 Physik		2 Mathm. 2 Naturbeschr.	4 Mathm. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	4 Rechn.		23
8	**Dr. Kauffmann,** Oberlehrer. Ordin. IV.	6 Griech. 2 Franz.		2 Franz.	3 Deutsch			7 Latein 2 Gesch.				22
9	**Gehrt,** Oberlehrer.	Wegen Krankheit beurlaubt.										
10	**Dr. Königsbeck,** wissensch. Hilfslehrer. Ordin. V.	2 Englisch		2 Engl.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch		11 Lat. u. Dtsch. 2 Erdk.			24
11	**Lindner,** wissensch. Hilfslehrer. Ordin. VI.						7 Latein 3 Griech. u. Erdk.			12 Lat. u. Dtsch. 2 Erdk.		24
12	**Dr. Bidder,** wissensch. Hilfslehrer.				3 Franz.	3 Franz. 3 Turnen (III A. u. III B.)	3 Franz.	4 Franz. 3 Dtsch. 2 Erdk. 2 Relig.				23
13	**Kliesch,** Lehrer an dem Gymnasium.	2 Zeichnen (I A.–II B.) 3 Turnen (I A.–II B.) 2 Chorstunden (I A.–VI.)				2 Zeichnen (III A. u. III B.)		2 Zeichn. 3 Turn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 1 Singen (V. u. VI.)	3 Relig. 2 Naturbeschr. 2 Schreib.		26
14	**Melz,** Vikar. kath. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion			2 Religion			8
15	**Dr. Rosenthal,** Rabbiner. jüd. Religionslehrer.	2 Religion				2 Religion			2 Religion			6
16	**Hofer,** Vorschullehrer.								3 Turnen		2 Relig. 10 Dtsch. 4 Rechn. 2 Schrb. 1 Hmstk. 1 Sing. 2 Turn.	25

3. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr.

<table>
<tr><th>No.</th><th>Lehrer</th><th>I A.</th><th>I B.</th><th>II A.</th><th>II B.</th><th>III A.</th><th>III B.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Vorschulkl.</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>1</td><td>Wapenhensch,
Direktor.</td><td colspan="2">7 Latein</td><td>4 Latein</td><td></td><td></td><td></td><td>2 Relig.</td><td></td><td></td><td></td><td>13</td></tr>
<tr><td>2</td><td>Brachvogel,
Professor.
Ordin. I A und B.</td><td colspan="2">2 Religion
3 Deutsch
2 Hebräisch</td><td>2 Relig.
2 Hebr.</td><td></td><td colspan="2">2 Religion
6 Griech.</td><td></td><td>2 Relig.</td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>3</td><td>Zeterling,
Professor.</td><td colspan="10">Wegen Krankheit beurlaubt.</td><td></td></tr>
<tr><td>4</td><td>Schöttler,
Oberlehrer.</td><td colspan="2">4 Mathematik
2 Physik</td><td>4 Mathm.
2 Physik</td><td></td><td>3 Mathm.
2 Naturbeschr.</td><td></td><td></td><td>4 Rechn.</td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Meissner,
Oberlehrer.
Ordin. III A.</td><td></td><td></td><td>2 Verg.
6 Griech.</td><td>7 Latein</td><td>7 Latein</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Winicker,
Oberlehrer.
Ordin. II B.</td><td colspan="2">3 Geschichte</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Gesch.
u. Erdkunde
6 Griech.</td><td>6 Griech.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Schnaase,
Oberlehrer.
Ordin. III B.</td><td></td><td></td><td></td><td>4 Mathm.
2 Physik</td><td></td><td>3 Mathm.
2 Naturb.
3 Franz.</td><td>4 Mathm.
2 Naturbeschr.</td><td>2 Naturbeschr.</td><td>2 Naturbeschr.</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Dr. Kauffmann,
Oberlehrer.
Ordin. II A.</td><td colspan="2">6 Griech.
2 Franz.</td><td>3 Dtsch.
2 Franz.</td><td>3 Dtsch.</td><td>2 Dtsch.
3 Gesch.
u. Erdk.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Gehrt,
Oberlehrer.
Ordin. IV.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>7 Latein</td><td>7 Latein
3 Dtsch.
4 Gesch.
u. Erdk.</td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Bergmann,
wissensch. Hilfslehrer.
Ordin. V.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">2 Dtsch.
3 Gesch.
u. Erdkunde
3 Turnen</td><td>3 Turnen</td><td>11 Lat.
u. Dtsch.
2 Erdk.</td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Lindner,
wissensch. Hilfslehrer.
Ordin. VI.</td><td></td><td></td><td></td><td>3 Franz.</td><td>3 Franz.</td><td></td><td>4 Franz.</td><td></td><td>12 Lat.
u. Dtsch.
2 Erdkunde</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="3">12</td><td rowspan="3">Kliesch,
Lehrer an dem Gymnasium.</td><td colspan="4" rowspan="2">3 Turnen</td><td colspan="2">2 Zeichnen</td><td>2 Zeichn.</td><td>2 Zeichn.
2 Schreib.</td><td>3 Relig.
4 Rechn.
2 Schreib.</td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3">27</td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td colspan="2">2 Singen
3 Turnen</td></tr>
<tr><td colspan="9">2 Chorstunden</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Melz,
Vikar.
kath. Religionslehrer.</td><td colspan="2">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td></td><td>8</td></tr>
<tr><td>14</td><td>Dr. Rosenthal,
Rabbiner.
jüd. Religionslehrer.</td><td colspan="4">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td></td><td>6</td></tr>
<tr><td>15</td><td>Dr. Nagel.</td><td colspan="2">2 Englisch</td><td>2 Engl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td>16</td><td>Hofer,
Vorschullehrer.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">3 Turnen</td><td>2 Relig.
10 Dtsch.
4 Rechn.
2 Schrb.
1 Hmtsk.
1 Sing.
2 Turn.</td><td>25</td></tr>
</table>

4. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehrstoff.

I. Prima A. und B. Ordinarius: Prof. Brachvogel.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Kirchengeschichte. Auswahl aus dem Ev. Johannis. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht. 1. Glaubenslehre: Lehre von der Erlösung und Heiligung. 2. Kirchengeschichte: Die Neuzeit. — Melz.

Deutsch. 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginn der zweiten Blüteperiode an. Shakespeares Julius Cäsar, Goethes Iphigenie, Schillers Wallenstein, priv. Shakespeares Macbeth. — Vorträge. — Brachvogel.

---

8 Aufsätze: Prima A: 1. Schön ist der Friede; aber der Krieg auch hat seine Ehre (Braut von Messina). 2. Der Mensch ist manchmal seines Schicksals Meister: nicht durch die Schuld der Sterne, lieber Brutus, durch eigene Schuld nur sind wir Schwächlinge (Julius Cäsar). 3. Julius Cäsar nach Shakespeare. 4. Jphigenie nach der Exposition der Goetheschen „Jphigenie auf Tauris“ (Klassen-Arbeit). 5. Die Verherrlichung des Weibes in Goethes Jphigenie. 6. Orest und Pylades, ein Freundespaar, nach ihrem Charakter und ihren Beziehungen zu einander gezeichnet (Klassen-Arbeit). 7. Die verschiedenen Auffassungen vom Soldatenleben nach Schillers „Wallensteins Lager“. 8. Max Piccolomini, das Vorbild eines deutschen Jünglings (Klassen-Arbeit). Prima B: 1. Wie weiss Cassius den Brutus für seinen Plan zu gewinnen? 2. Cäsar und Napoleon I. 3. Antonius nach Shakespeares „Julius Cäsar.“ 4. Thoas Werbung um Jphigenie (Klassen-Arbeit). 5. Der Seelenkampf des Thoas nach Goethes „Jphiginie“. 6. Thoas und Arkas, nach ihrem Charakter und die Beziehungen zu einander gezeichnet (Klassen-Arbeit). 7. Max Piccolomini, das Vorbild eines deutschen Jünglings (Klassen-Arbeit). 8. Wallensteins Macht nach Schillers „Wallensteins Lager.“

Latein. Lektüre 5 St. Auswahl aus Ciceros Tusculanen. — Tacitus Germania und ausgewählte Stücke aus Annal. I und II, Horaz Od. I und II, einige Episteln. Auswendig gelernt wurden Od. I, 1. 14. 22. 24. II, 3. 6. 10. Privatlektüre und unvorbereitetes Übersetzen aus Livius I u. II. — Grammatik und schriftliche Übungen im S. 1 St. im W. 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung als Klassenarbeit. Grammatische und stilistische Wiederholungen. — Der Direktor.

Griechisch. 6 St. Lektüre: Homer Jl. I--XII, meist in der von Keim (Karlsruhe, Programm 1891) empfohlenen Beschränkung. Demosth. Rede über den Frieden, Platos Apologie, Soph. Philoktet. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Übersetzungs-Proben griechisch-deutsch, alle 4 Wochen. — Dr. Kauffmann.

Französisch. 2 St. Gelesen: Molière, Le Tartuffe. Langfrey, Campagne de 1809. Gropp u. Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Dr. Kauffmann.

Englisch. Wahlfrei. 2 St. Irving, The Sketch Book. — Im S. Dr. Königsbeck, im W. Dr. Nagel.

Hebräisch. Wahlfrei. 2 St. Die Syntax und Wiederholungen aus der Formenlehre. Extemporieren und Analysieren historischer Stellen aus dem A.-T. — Brachvogel.

Geschichte. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. — Geographische Wiederholungen im Anschluss an die Geschichte. — Winicker.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Schwierigere Constructionen. Arithm. Reihen höherer Ordnung. Rentenrechnung. Anfangsgründe des Coordinatenbegriffs. — Schoettler.

Physik. 2 St. Mechanik. — Schoettler.

Abiturienten-Aufgaben.

Ostern 1896.

a) **Deutscher Aufsatz:** Inwiefern gilt von Goethes Jphigenie selbst ihr Wort, dass die Himmlischen den Erdgeborenen von der Freude zu Schmerzen und von Schmerzen zur Freude tief erschütternden Übergang bereiten?

b) **Übersetzung aus dem Griechischen:** Plato, Krito cap. 4.

c) **Mathematische Arbeit:** 1. Wie viel Jahre hindurch muss man halbjährlich 576,21 M. auf Zinsen geben, wenn man dann 9 Jahre lang eine Rente von 1500 M. erhalten will, die Zinsen zu 4,2% gerechnet, wenn die Einzahlungen praen., die Rente postnum. fällig sind?

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus h_2, t_2, b: c.

3. Aus dem Inhalt eines in einen Kreis beschriebenen Dreiecks = J und den Winkeln den Inhalt J_1 des um den Kreis beschriebenen Dreiecks zu finden, wenn die Seiten des letzteren durch die Ecken des ersteren gehen.

4. Aus 1 cbm. Eisen ist ein scheibenförmiges Schwungrad von 20 cm. Dicke hergestellt; wie gross ist dessen lebendige Kraft bei 90 Umdrehungen in der Minute?

II. Secunda A. Ordinarius: Im S. der Direktor, im W. Oberlehrer Dr. Kauffmann.

Religion. 2 St. zusammen mit II B. a) Evangelischer Religionsunterricht. Die Apostelgeschichte. Wiederholungen aus dem Katechismus, von Liedern und Sprüchen. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht. 2 St. Glaubenslehre: Lehre von Gott und der Schöpfung. — Kirchengeschichte: Das Mittelalter. — Wiederholung. — Melz.

Deutsch. 3 St. Einführung in die mittelhochdeutsche Litteratur. Das Nibelungenlied (Ausgabe von Legerlotz), Ausblicke in verwandte Sagenkreise. — Goethe, Götz v. B., Hermann und Dorothea. — Freie Vorträge. — Im S. der Direktor, im W. Dr. Kauffmann.

Deutsche Aufsätze in II A. 1. Morgenstunde hat Gold im Munde. 2. Ans Vaterland, ans teure schliess dich an. 3. Welches Bild von der Krimhilde gewinnen wir aus dem ersten Teile des Nibelungenliedes? (Klassenaufsatz). 4. Die Reichsexekution gegen Götz. 5. Georg (Ein Lebens- u. Charakterbild nach Goethes Götz). 6. Vergleich der Darstellungen einer Feuersbrunst bei Goethe und bei Schiller. 7. Noch unbestimmt.

Latein. 6 St. Prosa-Lektüre 3 St. Livius XX.; Sallust bell. Jugurth. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Grm. 1 St. Stilistische Zusammenfassungen und gramm. Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — Der Direktor. — Poetische Lektüre 2 St. Verg. Aen. I. II. u. VI. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. — Meissner.

Griechisch. 6 St. Gelesen wurde: Xen. Mem. I. (Auswahl) II, 1, 21—34; 4. IV, 8. Herodot, VII, 201—VIII, 95. Hom. Odyssee VII—XXIII (Auswahl mit Erzählung des Übergangenen.) Einzelne Stellen aus der Odyssee wurden auswendig gelernt. — Grm. Abschluss der Syntax des Verbum. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griech. — Meissner.

Französisch. 2 St. Gelesen wurde Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Gropp u. Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte. Sprechübungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an den Lesestoff. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. — Dr. Kauffmann.

Hebräisch. Wahlfrei. 2 St. Formenlehre und Lektüre. — Brachvogel.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders und der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Geographische Wiederholungen. — Winicker.

Mathematik. 4 St. Die regelmässigen Vielecke im Kreise. Geometrische Aufgaben mit Anwendung der algebraischen Analysis. Harmonische Punkte und Strahlen. Die Transversalen im Dreieck. Die Lehre von den Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Die Wurzeln der quadratischen Gleichung. Zinseszinsrechnung. Die Hauptsätze der Trigonometrie. — Schoettler.

Physik. 2 St. Die leichtern Abschnitte aus der Wärmelehre. Magnetismus und Electricität. — Schoettler.

III. Secunda B. Ordinarius: Oberlehrer Winicker.

Religion. 2 St. zusammen mit II A.

Deutsch. 3 St. Gelesen wurden einzelne Gedichte von Schiller. (Das eleusische Fest, Kassandra, Siegesfest, Pompeji u. Herculanum, Glocke) Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. — Dr. Kauffmann.

Deutsche Aufsätze für II B.: 1. Der Charakter der Schweizer (Tell I Akt). 2. Früh übt sich, wer ein Meister werden will. 3. Schicksal der Kassandra. (Kl. A.) 4. Pompeji. (Kl. A.) 5. Ein Glockenguss. 6. Die Notlage von Orleans. (Kl. A.) 7. Talbots Urteil über Johanna. 8. (Noch unentschieden).

Latein. 7 St. Lektüre: Cicero Pompeiana. Livius XXI. Verg. Aen. II. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Einzelne Stellen aus Vergil wurden auswendig gelernt. Gelegentliche Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen im Anschluss an die Lektüre. — Gramm.: Wiederholungen u. Ergänzungen. — Alle 8 Tage eine Übersetzung in das Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. Alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. — Meissner.

Griechisch. 6 St. Xenophon Anab. III u. IV. (mit Auswahl) und Hell. I u. II. (Anfang) und ausgewählte Abschnitte aus III und V. Odyssee I. 1—240; II. 1—256; III. 1—250; IV. 1—100; V. mit Auswahl. VI. Der Inhalt des Uebergangenen wurde erzählt. I. 1—20; 63—67; III. 102—112 wurden auswendig gelernt. — Syntax des Nomens. Hauptregeln aus der Syntax des Verbums. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Winicker.

Französisch. 3 St. Paganel, histoire de Frédéric le Grand. Gropp u. Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an den Lesestoff sowie an die 3wöchentlichen Dictées oder Extemporalien. Ab und zu kleine Aufsätze. — Im S. Dr. Bidder u. Dr. Nagel, im W. Lindner.

Geschichte. 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs

d. Gr. bis zur Gegenwart. Belehrung über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung. — Winicker.

Erdkunde. 1 St. Die Erdkunde Europas u. Wiederholungen aus der mathematischen Erdkunde. — Winicker.

Mathematik. 4 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Potenzen. Rechnung mit Logarithmen. Ähnlichkeitslehre, Berechnung des Kreisinhaltes und des Kreisumfanges. Trigonometrische Funktionen am rechtwinkligen Dreieck erklärt. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung des Inhalts, der Oberfläche und der Kanten einfacher Körper. — Schnaase.

Physik. 2. St. Grundbegriffe der Chemie. Einiges aus der Lehre von der Electricität. Akustik und Optik. — Schnaase.

IV. Tertia A. Ordinarius: Oberlehrer Meissner.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht, zusammen mit III B. Die Bergpredigt und einige Gleichnisse. Wiederholungen aus dem Katechismus, den Liedern und Sprüchen. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht, zusammen mit III B. und IV. Die Lehre von den Sakramenten. Biblische Geschichte und Bibelkunde d. A.-T. — Die heiligen Zeiten, Handlungen und Gebräuche der kath. Kirche. Wiederholung. — Melz.

Deutsch. 2 St. Behandlung prosaischer u. poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek unter besonderer Berücksichtigung der poetischen. Patriot. Gedichte über 1870/71 aus allen Jahrgängen von Hopf u. Paulsiek. Uhlands Herzog Ernst v. Schwaben. Auswendig gelernt wurden: 1. Lützows wilde Jagd. 2. Am 3. September. 3. Die Kapelle. 4. Der Schenk von Limburg. — Im Sommer: Dr. Königsbeck. Im Winter: Dr. Kauffmann.

Latein. 7 St. Cäsar, de bell. Gall. lib. I, 29—Schluss; VI, 11—28. VII. Ovid, Met. VIII, 607—715; IV, 415—540; V, 340—408; 402—532; 564—572. — Grammatik: Konjunktionen. — Consecutio temporum; Moduslehre. — Oratio obliqua. — Grammat. Wiederholungen. — Mündliche Übersetzungsübungen nach Ostermann. Abwechselnd Extemporalien und Exercitien, im Anschluss an die Lektüre; alle 6 Wochen eine lat.-deutsche Übersetzung. -- Meissner.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. lib. I. und II. Verba in μι und die unregelmässigen Verba. Die Praepos. gedächtnismässig. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Tertia B. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax. — Alle 14 Tage ein Extemporale. Winicker.

Französisch. 3 St. Lektüre: Michaud, histoire de la première croisade. Gropp und Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an auswendig gelernte Gedichte. — Wiederholung der unregelmässigen Verba. Gebrauch der Hülfsverba avoir und être. Unregelmässigkeiten der Formenlehre. — Die Hauptregeln über den Subjonctif. — Alle 3 Wochen abwechselnd ein Extemporale oder ein Dictée. — Im S. Dr. Bidder u. Dr. Nagel, im W. Lindner.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte und Wiederholung der preussischen Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, nach Eckertz' Hilfsbuch. — Im Sommer Dr. Königsbeck. Im Winter Dr. Kauffmann.

Erdkunde. 1 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen in Heften. — Im Sommer Dr. Königsbeck. Im Winter Dr. Kauffmann.

Mathematik. 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wiederholung der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Einiges über Wurzeln, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. — Kreislehre beendet. Sätze über die Gleichheit der Figuren. Inhaltsbefechnung gradliniger Figuren. Constructionen vom Dreieck. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. — Schoettler.

Physik. 2 St. Im Sommer: Lehre vom Bau des Menschen. — Im Winter: Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und im Anschluss daran die wichtigsten Mineralien. — Schoettler.

Zeichnen. 2 St. zusammen mit III B. — Krummlinige Gebilde und Umrisszeichnen nach körperlichen Gegenständen. — Kliesch.

V. Tertia B. Ordinarius: Oberlehrer Schnaase.

Religion. 2 St. zusammen mit III A.

Deutsch. 2 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek; bei der Erklärung der Gedichte Belehrungen über die poetische Form und biographische Mitteilungen über die Dichter. — Auswendig gelernt und vorgetragen wurden folgende 4 Gedichte: 1. Der Sänger von Goethe. 2. Der Graf von Habsburg von Schiller. 3. König Karls Meerfahrt von Uhland. 4. Die Bürgschaft von Schiller. — Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze in Bezug auf Flexion, Satzbau und Wortbildung. — Vierwöchentliche Aufsätze zur Übung in der Erzählung, Beschreibung und Schilderung im Anschluss an die Lektüre, auch in Anknüpfung an den Wohnort und dessen Umgebung. — Im S. Dr. Koenigsbeck, im W. Bergmann.

Latein. 7 St. Lektüre: 4 St. Caesar, b. g. I, 1—29; II, 1—28; IV. — Grammat.: 3 St. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch f. III. — Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. —

Im S. Lindner, im W. Gehrt.

Griechisch. 6 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den verb. liq. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische. Vokabeln und einzelne syntaktische Regeln im Anschluss an Gelesenes in Weseners Elementarbuch für III. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Griechische als Klassenarbeit. — Brachvogel.

Französisch. 3 St. Lektüre aus dem Anhang von Ploetz, Elementarbuch und aus Gropp u. Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, kleine dramatische Scenen, auswendig gelernte Gedichte. — Abschluss der regelmässigen Formenlehre. — Alle 3 Wochen abwechselnd ein Extemporale oder ein Dictée. — Schnaase.

Geschichte. 2 St. Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz Hilfsbuch.

Im S. Dr. Koenigsbeck, im W. Bergmann.

Erdkunde. 1 St. Politische Erdkunde Deutschlands; einfache Kartenskizzen dazu

wurden in Heften entworfen. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. — Im S. Dr. Koenigsbeck, im W. Bergmann.

Mathematik. 3 St. Dreieck, Parallelogramm und Kreis. Die vier Species mit ganzen Ausdrücken. Leichtere Gleichungen. — Schnaase.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung der Formenlehre, Systematik. Ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Im letzten Vierteljahr Überblicke über das Tierreich und Grundzüge der Tiergeographie (nach Bails Lehrbüchern.) — Schnaase.

Zeichnen. 2. St. zusammen mit III A.

VI. Quarta. Ordinarius: Im S. Oberlehrer Dr. Kauffmann, im W. Oberlehrer Gehrt.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Einteilung der Bibel und deren einzelne Bücher in ihrer Reihenfolge; Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments nach dem Schulzschen Lesebuch zur Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse in der biblischen Geschichte. Wiederholung des 1. und 2., Durchnahme und Erklärung des 3., Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der in V und VI gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. — Der Direktor.

b) Katholischer Religionsunterricht zusammen mit III.

Deutsch. 3 St. Zusammengesetzter Satz und einiges aus der Wortbildungslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Nacherzählen. — Gelernt wurden: Das Grab im Busento, Andreas Hofer, Die Leipziger Schlacht, Das Lied vom braven Mann, Gelübde. — Übungen in der Rechtschreibung, in der Zeichensetzung und im schriftlichen Nacherzählen. (Lesebuch von Hopf und Paulsiek.) —
Im S. Dr. Kauffmann u. Dr. Bidder, im W. Gehrt.

Latein. 7 St. Wiederholung des grammatischen Pensums von Quinta und Sexta. — Das Wesentliche aus der Casuslehre im Anschluss an die Lektüre. — Wöchentliche Klassenarbeiten (auch lat.-deutsch). — Gelesen wurden: Aus Ostermann: Der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Perikles, Alcibiades einige Kapitel, Thrasybul, Epaminondas, der erste pun. Krieg, Hamilcar, Hannibal, Scipio, Marius. — Im S. Dr. Kauffmann, im W. Gehrt.

Französisch. 4 St. Die regelmässige Formenlehre mit Ausnahme der Pronoms personnels. — Lektüre aus dem Anhange von Ploetz, Elementarbuch. — Sprechübungen, kleine dramatische Scenen, Auswendiglernen von Gedichten. —
Im S. Dr. Bidder u. Dr. Königsbeck, im W. Lindner.

Geschichte. 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, sowie einiges aus der folgenden Zeit. — Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. (Jäger, Leitfaden der alten Geschichte.) —
Im S. Dr. Kauffmann, im W. Gehrt.

Erdkunde. 2 St. Europa ausser Deutschland, insbesondere die Länder um das Mittelmeer. Zeichnen von Karten im Heft und an der Tafel. (Daniel, Leitfaden der Geographie). —
Im S. Dr. Bidder u. Dr. Kauffmann, im W. Gehrt.

Mathematik. 4 St. Rechnen (2 Stunden): Decimalrechnung. — Einfache und zusammen-

gesetzte Regeldetrie. — Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Geometrie (2 Stunden): Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken (Kambly § 1—60). — Schriftliche Arbeiten. — Schnaase.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. — Übersicht über das natürliche System. — Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im Winter Zoologie: Niedere Tiere, insbesondere nützliche und schädliche und mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. — (Bails Lehrbücher). — Schnaase.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen ebener u. krummliniger Gebilde nach Wandtafeln. — Kliesch.

VII. Quinta. Ordinarius: Im S. Dr. Königsbeck, im W. wissensch. Hilfslehrer Bergmann.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Biblische Geschichten des N. T. Das zweite Hauptstück mit lutherscher Erklärung. 4 Kirchenlieder. Sprüche und Gebete. Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht, zusammen mit VI u. VII. Die Katechismustabelle. Die Gebote Gottes und der Kirche. — Auswahl biblischer Geschichten d. N. T. — Lebensbilder von Heiligen. — Melz.

Deutsch und **Geschichtserzählungen.** 3 St. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Rechtschreiberegeln und Einübung der Zeichensetzungslehre. Wiederholung der Lehre von der starken und schwachen Beugung, Lehre vom erweiterten Satz. — Übungen im sinngemässen Lesen und Wiedererzählungen. Wöchentlich ein Diktat, zuletzt auch ein kleiner Aufsatz. Erklärung, Lernen u. Vortrag von 6 Gedichten: 1. Der alte Barbarossa. 2. Das Erkennen. 3. Joachim Hans v. Ziethen. 4. Was blasen die Trompeten. 5. Die Rosse von Gravelotte. 6. Morgenrot. Wiederholung des Sexta-Kanons. — Im S. Dr. Königsbeck, im W. Bergmann.

Latein. 8 St. Wiederholung des Sexta-Pensums, Einübung der Deponentia und der Verba der III. Conj. auf io und Aneignung der unregelmässigen Verba gelegentlich der fortlaufenden Übersetzung namentlich der zusammenhängenden Stücke des Lesebuchs. Wöchentlich ein Ext. in Anlehnung an die Lektüre. Fortwährende Übungen in den einfachen Formen des Acc. c. Inf. und der Participialconstructionen. — Im S. Dr. Königsbeck, im W. Bergmann.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland nach Daniels Leitfaden; Kartenskizzen. — Im S. Dr. Königsbeck, im W. Bergmann.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Decimalbrüche. Gemeine Brüche. Leichte Regeldetri-Aufgaben. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. — Schoettler.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Blütenpflanzen aus den wichtigsten Familien. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (Nach dem Leitfaden von Bail). — Schnaase.

Schreiben. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. — Kliesch.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener gradliniger Gebilde nach Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. — Kliesch.

VIII. Sexta. Ordinarius: wissensch. Hilfslehrer Lindner.

Religion. 3 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach R. Triebel. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Aus dem Katechismus Durchnahme u. Erlernung des I. Hauptstückes

mit Luthers Auslegung, einf. Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. — Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen und von 4 Liedern im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. — Kliesch.

b) Katholischer Religionsunterricht, zusammen mit V.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes: Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lesen von Gedichten und Prosastücken verschiedenen Inhalts aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendig gelernt und vorgetragen wurden folgende Gedichte: 1) Siegfrieds Schwert v. Uhland. 2) Friedrich Barbarossa von Rückert. 3) Schwäbische Kunde von Uhland. 4) Der gute Kamerad von Uhland. 5) Einkehr von Uhland. 6) Die wandelnde Glocke von Goethe. 7) Der reichste Fürst von Kerner. 8) Des Knaben Berglied von Uhland. 9) Mein Vaterland von Hoffmann v. Fallersleben. Wöchentlich ein Diktat. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Lindner.

Latein. 8 St. Regelmässige Formenlehre. Vokabellernen, Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen nach Ostermanns Lat. Übungsbuch (Neue Ausgabe von H. I. Müller). Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. — Lindner.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. — Lindner.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. — Im S. Schnaase, im W. Kliesch.

Naturbeschreibung. 2 St. In der Botanik: Beschreibung von Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung ihrer wichtigsten Bestandteile. In der Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. — Im S. Kliesch, im W. Schnaase.

Schreiben. 2 St. Die Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets und kleine Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. — Kliesch.

Singen. 1 St. in 2 halben Stunden. Einige leichte Choral- und Volksmelodien (Sängerhain von Gebr. Erk und Greef.) — Kliesch.

Israelitische Religionslehre.

I. 2 St. Wiederholung der gesamten Grundlagen der Glaubenslehre. — Geschichte der Juden in der Neuzeit (nach Grätz). Zuletzt einiges aus der älteren Litteraturgeschichte.

III. und IV. 2 St. Zweiter Teil der Glaubenslehre nach Herxheimer. — Biblische Geschichte von Jerobeam bis zu Elisa. — Jüdische Geschichte nach Cassel: Die späteren Makkabäer. — Einzelne apokryphische Schriften.

V u. VI. 2 St. Erster Teil der Glaubenslehre nach Herxheimer. — Bibl. Geschichte bis zur Gesetzgebung.

In allen Abteilungen Erläuterung über die Bedeutung der Feste und Gedenktage.

Rabbiner Dr. Rosenthal.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** 1. Abteilung: I u. II. Gruppen aus dem Gebiete der Frei-, Ordnungs-,

Hantel- und Stabübungen; Marschübungen; Turnen an den verschiedenartigsten Geräten. 3 St.
Kliesch.

2. Abteilung: III. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Stab- und Gerätübungen. 3 St. — Im S. Kliesch u. Dr. Bidder, im W. Bergmann.

3. Abteilung: IV. Frei- und Gerätübungen abwechselnd. 3 St.
Im S. Kliesch, im W. Bergmann.

4. Abteilung: V. u. VI. Gliederübungen auf und von der Stelle, reigenartige Übungen, leichte Stab- u. Gerätübungen u. verschiedenartige Turnspiele. 3 St. —
Im S. Hofer, im W. Kliesch.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklasse) im Sommer 175, im Winter 171 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 11, im Winter 10	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen	„ 1, „ 1	„ —, „ —
zusammen	im Sommer 12, im Winter 11	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 7%, im Winter 6%.	im Sommer ½ %, im Winter ½ %.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 22, im Winter 21, zur grössten im Sommer 53, im Winter 49 Schüler. Die Vorschüler turnten allein zweimal wöchentlich. Besondere Vorturnerstunden finden nicht statt. Insgesamt waren für den Turnunterricht wöchentlich 14 Stunden angesetzt; ihn erteilten in der 1. Abteilung der Lehrer am Gymnasium Kliesch, in der 2. Abteilung im S. Kliesch u. Hilfslehrer Dr. Bidder, im W. Hilfslehrer Bergmann, in der 3. Abteilung im S. Kliesch, im W. Bergmann, in der 4. Abteilung im S. Vorschullehrer Hofer, im W. Kliesch.

Für den Turnunterricht steht der Anstalt die auf dem Schulhofe befindliche geräumige Turnhalle zur Verfügung, doch werden die turnerischen Übungen, so weit es möglich ist, bei gutem Wetter im Freien auf dem Schulhofe ausgeführt.

Zu Bewegungsspielen wird den Schülern im Sommer Gelegenheit geboten. Da hierzu der Schulhof zu klein ist, finden sie meist auf einem in der Nähe des Gymnasiums gelegenen freien Felde statt, dessen Benutzung der Schule durch die Güte des Besitzers gestattet ist.

Eine Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht nicht.

Von den Schülern sind 51=29 pCt. der Gesamtzahl Freischwimmer, davon haben im letzten Jahre 6 das Schwimmen erlernt.

b) **Gesang.** 3 St. Chorgesang mit den besten Sängern aus den Klassen I—VI. Psalmen, Motetten und Volkslieder für gemischten Chor. 1 St. 70 Schüler nahmen teil. — 1 St. Übungen für Sopran und Alt und 1 St. für Tenor und Bass. — Kliesch.

Vorschule.

Alle Unterrichtsstunden in der aus zwei Abteilungen bestehenden Vorschule erteilt der Vorschullehrer Hofer.

Religion. 2 St. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Nähere Erklärung des 4. Gebots. (Weiss, Katechismus.) Zur Besprechung gelangten eine Anzahl bibl. Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente, welche mit Rücksicht auf das Familienleben des Kindes ausgewählt wurden. (Religionsbüchlein von H. Nowack.) Ausser einigen Kirchenliedern wurden noch einzelne Morgen-, Tisch- und Abendgebete gelernt.

Deutsch. 10 St. I. Abteilung. Leseübungen in deutscher und lat. Schrift. Übungen im Sprechen durch Wiedererzählen gelesener Stücke. — Die wichtigsten Redeteile mit lateinischer Terminologie. (Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Hülfsverb, Verbum, Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina, die Präpositionen, Comparation und Conjugation. Im 2. Semester schriftliche Übungen der Conjugation durch Bestimmen von Verbalformen. — Erlernen von 12 Gedichten nach vorangegangener Wort- und Inhaltserklärung. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt. — Jede Woche 1 Diktat. (Paulsiek, Lesebuch für Septima.)

II. Abteilung. Übungen im Lesen deutscher und lateinischer Schrift. Wiedererzählen gelesener Stücke. Besprechung mehrerer Stücke nach den Anschauungsbildern von Winckelmann und Wilke. Zur Übung in der Orthographie wurden das erste Schülerheft der Sprachstoffe von H. Nowack durchgearbeitet und zu jedem Tage 1 Seite abgeschrieben. Jede Woche 1 Diktat. (Lesebuch für die Unterstufe von Eduard Bock.)

Rechnen. 5 St. I. Abteilung. Die 4 Species mit unbenannten ganzen Zahlen und dann dieselben mit benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Vorbereitung zur Bruchrechnung. Die gebräuchlichsten Münzen, Masse und Gewichte wurden kennen gelernt. (Büttner u. Kirchhoff, Heft I für Ausgabe C. u. D.)

II. Abteilung. Das kleine Einmaleins. Gewandtheit in den vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. (Rechenfibel von A. Büttner.)

Heimatskunde. I. Abteilung. Der Kreis Pr. Stargard mit besonderer Berücksichtigung unserer Stadt. Die Provinzen Ost- und Westpreussen. Das Königreich Preussen nach seiner politischen Einteilung, Hauptstädte, Gebirge, Flüsse.

II. Abteilung. Die vier Himmelsgegenden, die Schulstube, das Gymnasium, die Stadt und der Kreis Pr. Stargard.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Kleines und grosses Alphabet. (Genetische Reihenfolge.)

Turnen. 1 St. Freiübungen und Spiele.

Gesang. 1 St. Einübung einiger Choral- und Volksliedermelodien.

---

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religion (evangel.)	Weiss, Katechismus, revidiert von N. Lackner. Ausgabe A. . .	VII—I.
	Nowack, Religionsbüchlein für die Kinder der Unterstufe	VII.
	Woike—Triebel, zweimal 48 bibl. Historien	V. u. VI.
	Otto Schulz—Klix, biblisches Lesebuch	IV—IIa.
	Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittl. Klassen	III.
	Richter, Lehrbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen	II. u. I.
Religion kathol.	Diözesan Katechismus	VI—III.
	Schuster, biblische Geschichte . . . . ,	VI—III.
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion. 4 Teile	II. u. I.
Deutsch	Bock, deutsches Lesebuch, Kleine Ausgabe A. Erster Teil . .	VII. B.
	Paulsiek—Muff, deutsches Lesebuch für Vorschulen. Zweiter Teil .	VII A.
	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. Erster Teil. 1—3 Abtlg.	VI—IV.
	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. Zweiter Teil. 1. Abteilung. Bearbeitet von R. Foss	III.
	Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte	I.
Latein	Ellendt—Seyffert's lateinische Grammatik. Neu bearbeitet von Seyffert und Fries	VI—I.
	Ostermann, lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe v. H. J. Müller. Ausgabe B.	VI—III.
	Berger, Vorübungen zur lateinischen Stilistik	II.
	Textausgaben der Schriftsteller. (Teubners Ausgaben)	
Griechisch	Franke—Bamberg, griech. Formenlehre	IIIb—I.
	Seyffert—Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax	II. u. I.
	Wesener, griech. Elementarbuch. Neue Ausgabe. Teil I u. II. .	III.
	Textausgaben der Schriftsteller. (Teubners, z. T. Freytags Ausgaben)*	
Französ.	Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache	IV—IIIb.
	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	IIIa—I.
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte	IIIb—I
Englisch	Tendering, Grammatik und Übungsbuch	IIa—I.
	Meffert, Syntax	I.
Geschichte	Jäger, Leitfaden der alten Geschichte	IV.
	Eckertz, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	III—IIb.
	Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen	II—I.
Erdkunde	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	VI—I.
	Empfohlen:	
	Schmidt, Volksschulatlas	VI—IV.
	Andree-Putzger's Gymnasialatlas	III—II.

Lehrfach.	Titel des Buches.	Klasse.
Mathemat.	Kambly-Röder, Planimetrie	IV—IIb.
	„ Trigonometrie	IIa—I.
	„ Stereometrie	I.
	Bardey, methodisch geordnete Aufgaben-Sammlung	III—I.
Rechnen.	A. Büttner, Rechenfibel	VIIb.
	Büttner und Kirchhoff, Rechenaufgaben. Heft I für Ausgabe C D.	VIIa.
	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. I. Teil	VI u. V.
Natur-beschreib.	Bail, Zoologie u. Botanik Heft 1	VI u. V.
	desgl. Heft 2	IV. u. IIIb.
Physik.	Budde, Lehrbuch der Physik	IIa. u. I.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig.

1. Vom 1. April 1895. In Bezug auf die Befreiung vom Turnen ist laut Ministerial-Erlass vom 9. Februar d. J. folgendes Verfahren zu beobachten: Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist bei dem Anstaltsleiter in der Regel schriftlich zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Empfehlenswert ist dabei die Benutzung eines von der Schule zur Verfügung zu stellenden Vordruckes.

2. Vom 27. August 1895. Denjenigen Schülern, welche nach erfolgter Versetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, kann auf Erfordern eine vorläufige Bescheinigung über die bestandene Abschlussprüfung ausgestellt werden, wenn durch die Berufswahl des Schülers ein solches Abweichen von der Regel gerechtfertigt wird.

3. Vom 29. August 1895. Den evangelischen Schülern ist laut Ministerial-Erlass vom 24. April am 31. Oktober in der Religionsstunde oder, wenn an diesem Tage lehrplanmässig kein Religionsunterricht erteilt wird, in der letzten dem 31. Oktober vorhergehenden Religionsstunde die Bedeutung der Reformation in erbaulicher Weise darzulegen.

4. Vom 23. Oktober 1895. In den 3 obersten Klassen der Gymnasien (IIa bis Ia) können nach dem Ministerial-Erlass vom 13. Oktober die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden auf den Antrag der Direktoren um eine erhöht werden. Diese Mehrstunde ist für die schriftlichen Übungen und für grammatische und stilistische Wiederholungen oder Zusammenfassungen behufs Förderung der Lektüre zu verwenden.

5. Vom 13. Dezember 1895. Die auswärtigen katholischen Schüler sind für den 7. Januar, den ersten Schultag nach den Weihnachtsferien, zu beurlauben, damit sie nicht genötigt sind, am heiligen Dreikönigstage zu reisen.

6. Vom 28. Januar 1896. Der Zutritt zur Apothekerlaufbahn für den die wissenschaftliche Vorbildung „durch das von einer als berechtigt anerkannten Schule, auf welcher das Latein obligatorischer Lehrgegenstand ist, ausgestellte wissenschaftliche Qualifikationszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst“ nachgewiesen werden muss, ist auch auf Grund einer mit besonderer Genehmigung der zuständigen Schulaufsichtsbehörde abgelegten Extraneerprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule zulässig, da das Bestehen der Entlassungsprüfung an diesen Schulen zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst als genügend erklärt, ein Schulbesuch von bestimmter Dauer indessen nicht gefordert wird.

7. Vom 18. Dezember 1895. Die Ferien für das Jahr 1896 sind in folgender Weise festgesetzt:

Schulschluss:	Wiederbeginn:
Ostern, Sonnabend den 28. März.	Dienstag den 14. April.
Pfingsten, Freitag den 22. Mai.	Donnerstag den 28. Mai.
Sommer, Sonnabend den 27. Juni.	Dienstag den 28. Juli.
Herbst, Sonnabend den 26. September.	Dienstag den 13. Oktober.
Weihnachten, Mittwoch den 23. Dezember.	Donnerstag den 7. Januar 1897.

III. Chronik der Anstalt.

Das am 18. April eröffnete Schuljahr brachte durch Erkrankung von Lehrern und durch wiederholten Wechsel im Lehrkörper dem ruhigen Lauf des Unterrichts höchst empfindliche Störungen. Gleich beim Beginn des Schuljahres musste der Oberlehrer Gehrt, der bereits am Schluss des vorigen Schuljahres schwer erkrankt war, zur Herstellung seiner Gesundheit einen Urlaub antreten und für das ganze Sommerhalbjahr der Schule fern bleiben, er konnte aber zu unserer Freude völlig genesen seine dienstlichen Obliegenheiten im Wintersemester wieder aufnehmen. Der Professor Zeterling dagegen, der am 28. April durch ein sehr ernstes Leiden genötigt war seine Unterrichtsthätigkeit einzustellen, hat während des ihm für das ganze Schuljahr bewilligten Urlaubs noch nicht seine Gesundheit in dem Masse wiedergewonnen, dass er zur gewohnten Arbeit an die Schule zurückkehren konnte. Wir wünschen von ganzem Herzen, dass dem schwer geprüften Kollegen das vor uns liegende Schuljahr die Gesundheit wieder bringen möge.

Zum Vertreter des Oberlehrers Gehrt hatte das Königl. Provinzial-Schulkollegium den Schulamtskandidaten Paul Lindner aus Thorn bestimmt, der auch am 18. April bei uns eintraf, während ein Vertreter für Prof. Zeterling erst später in dem an der hiesigen Präparandenanstalt beschäftigten Hilfslehrer Dr. Bidder gewonnen werden konnte, der am 5. Juni seinen Unterricht, vor allem den grössten Teil der französischen Lehrstunden übernahm. Leider musste zu Pfingsten der zu einer achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung eingezogene Hilfslehrer Lindner beurlaubt und für diese Zeit durch den cand. theol. Magnus vertreten werden, der mit dankenswerter Bereitwilligkeit die sämtlichen Stunden des Herrn Lindner übernahm. Am Schluss des ersten Vierteljahres kam wieder eine Veränderung. Herr Dr. Bidder schied aus dem Kollegium, um das Rektorat der evangelischen Volksschule in Berent anzutreten. Da eine andere passende Lehrkraft nicht zu beschaffen war, so wurde für das zweite Vierteljahr von den Lehrstunden des Prof. Zeterling der grösste Teil von den Oberlehrern Dr. Kauffmann und Schnaase und von Dr. Königsbeck, sowie vom Direktor übernommen und für den französischen Unterricht in IIIa

und IIb der wissenschaftliche Lehrer an der hiesigen höheren Mädchenschule Dr. Nagel herangezogen, der sich zur Übernahme dieses Unterrichts bereit erklärt hatte.

Am Schluss des Sommerhalbjahres verliess uns nach seiner Ernennung zum Oberlehrer am Königl. Progymnasium zu Neumark der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Königsbeck, der an unserer Anstalt 5 Jahre lang erfolgreich thätig gewesen ist. Er hat in dieser Zeit eine nicht immer leichte Arbeitslast mit jugendlicher Frische und steter Bereitwilligkeit getragen und sich durch sein eifriges Bemühen um die Ausbildung seiner Schüler anerkannte Verdienste erworben. An seine Stelle trat als Hilfslehrer der Schulamtskandidat Walter Bergmann aus Zoppot, der an unserer Anstalt schon früher von Michaelis 1889 bis 1890 als Probekandidat und bis Ostern 1891 als Hilfslehrer beschäftigt war.

Nachdem zu Michaelis auch der jüdische Religionsunterricht, der seit dem Tode des Dr. Brann dreiviertel Jahr geruht hatte, vom Königl. Provinzial-Schulkollegium dem Rabbiner Dr. Rosenthal hierselbst übertragen und der wahlfreie englische Unterricht nach dem Weggange des Dr. Königsbeck vom Dr. Nagel übernommen war, blieb der Fortgang des Unterrichts wenigstens bis Weihnachten ungestört; aber bald nach den Ferien wurde der Oberlehrer Dr. Kauffmann durch ein hartnäckiges Augenleiden seiner dienstlichen Thätigkeit fern gehalten und schliesslich am 2. Februar genötigt, sich einer dreiwöchentlichen Kur in Danzig zu unterziehen. Nachher war Herr Dr. Kauffmann noch einmal durch Krankheit eine Woche am Schulbesuch gehindert und musste auch als Examinator bei der mündlichen Abiturientenprüfung vertreten werden.

Am 19. März schied von der Anstalt der katholische Religionslehrer, Vikar Melz, um die ihm übertragene Pfarrstelle in Schlochau zu übernehmen. Herr Melz hat seit dem 2. Dezember 1894 den katholischen Religionsunterricht am Gymnasium und der Vorschule erteilt und durch sein auf Frieden und Versöhnlichkeit gerichtetes Streben segensreich gewirkt.

Eine Auszeichnung wurde von den Lehrern dem Professor Zeterling zu teil, dem durch Allerhöchsten Erlass vom 24. Mai der Rang eines Rates vierter Klasse verliehen wurde.

Zwei Schüler hat die Anstalt im verflossenen Schuljahr durch den Tod verloren, am 19. April den Untertertianer Rolf von Hertzberg, Sohn des Rittergutsbesitzers und Hauptmanns a. D. von Hertzberg auf Neudorf bei Pr. Stargard, und am 20. September den Vorschüler Alfred Weiss, Sohn des Kaufmanns Weiss hierselbst. Beiden Schülern gab die Schule das Geleit zum Grabe.

Am 21. August starb hierselbst der Superintendent a. D. Andrié, ein um die Gründung des hiesigen Gymnasiums hoch verdienter Mann, der an dem Gedeihen der Anstalt stets den wärmsten Anteil genommen hat. Das Lehrerkollegium geleitete den Verstorbenen zu seiner Grabesstätte.

Der fünfundzwanzigste Jahrestag des Sieges von Sedan wurde in unserer Stadt besonders festlich begangen, indem am 1. September das von der Stadt und dem Kreise Pr. Stargard errichtete Kaiser- und Kriegerdenkmal auf dem Marktplatze enthüllt wurde. Die Schule beteiligte sich an dieser Feier, bei der die Weiherede vom Direktor gehalten wurde. Am 18. Januar wurde der 25. Gedenktag der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches von der Anstalt durch die Aufführung des Festspiels „Barbarossas Träume und Erwachen“ (von Professor Reimann in Graudenz) gefeiert, um dessen Einübung sich namentlich der Oberlehrer Dr. Kauffmann verdient gemacht hat. Zur Aufführung des Festspiels war in der Aula eine Bühne

aufgeschlagen, die Kostüme waren aus Danzig leihweise beschafft. Nachdem das Festspiel beendet war, überreichte der Direktor im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums die von Sr. Majestät zu Prämien bestimmten drei Exemplare des Lindnerschen Geschichtswerkes über den Krieg von 1870/71 und zwei Exemplare der Festrede des Generals von Mischke bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Wörth an 3 durch Fleiss und gute Leistungen sich auszeichnende Schüler und schloss mit einem Hoch auf den Kaiser.

Die öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand schon am Sonntag, den 26. Januar abends statt, um das Reimann'sche Festspiel beim Lampenlicht aufführen zu können. Die Aula war mit Festteilnehmern überfüllt, und das Festspiel machte auf die Zuschauer einen ersichtlichen Eindruck. Vor der Aufführung hielt Herr Professor Brachvogel die Festrede und brachte ein Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser aus.

Den üblichen Schulausflug machten die Schüler der unteren Klassen am 12. Juni nach Neumühl und Wirthy; die oberen Klassen fuhren am 14. Juni zur Besichtigung der nordostdeutschen Gewerbeausstellung nach Königsberg, während diejenigen Schüler, die sich an der Fahrt nicht beteiligten, unter Leitung des Oberlehrers Schnaase den Theresenhain besuchten.

Eine Reifeprüfung wurde nur zu Ostern abgehalten und am 13. März von dem zum Königl. Kommissar ernannten Direktor geleitet. Sämtlichen 7 Schülern, die in die Prüfung eintraten, wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt. In der Abschlussprüfung der Untersekunda am 24. September erhielten 5 Schüler das Zeugnis der Reife für Obersekunda. Die Abschlussprüfung zu Ostern wird am 26. März stattfinden und das Schuljahr am 28. März mit einer gemeinsamen Andacht und der Verkündigung der Versetzungen geschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1895/96.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.
	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa.	
1. Bestand am 1. Februar 1895	9	12	13	20	13	27	33	24	25	176	25
2. Abgang bis zum Schuss	8	1	5	3	3	6	2	7	5	40	14
3a. Zugang durch Versetzung	7	5	12	8	15	21	13	13	12	106	—
3b. „ „ Aufnahmne	—	3	4	—	1	1	2	1	15	27	8
4. Frequenz im Sommer	8	12	19	13	18	30	23	18	34	175	21
5. Zugang im Sommer	—	—	—	—	1	3	—	1	1	6	1
6. Abgang im Sommer	—	1	1	5	—	3	1	2	—	13	4
7a. Zugang durch Versetzung	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
7b. „ „ Aufnahme	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3	5
8. Frequenz im Winter	12	8	18	8	20	30	23	17	35	171	22
9. Zugang im Winter	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1
10. Abgang im Winter	—	—	2	—	2	—	1	1	1	7	—
11. Frequenz am 1. Februar 1896	12	8	16	8	19	30	22	16	35	166	27
12. Durchschnittsalter	20,2	18,9	18,1	17,5	16,1	15,1	13,9	12,1	11,2	—	9,1

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Sommer-Anfang	86	75	—	14	96	79	—	14	4	—	3	16	5	—
2. Winter-Anfang	85	71	—	15	95	76	—	17	4	—	2	20	3	—
3. 1. Februar 1896	85	66	—	15	94	72	—	17	5	—	4	21	5	—

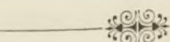
Ostern 1895 erhielten 14 Schüler das Befähigungszeugnis zum Einjährigen Militär-Dienst, von denen 2 abgingen, Michaelis 1895 erhielten das Zeugnis 5 Schüler, die sämtlich ins praktische Leben eintraten.

C. Mitteilungen über die Abiturienten.

Folgende Schüler erhielten das Reifezeugnis:

Im Ostertermin 1896.

Nr.	Namen	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Geburtstag und Jahr	Auf d. Anst. Jahre	In der Prima Jahre	Beruf.
98	Bennecke, Adolf	Greifswald	Domänenpächter † in Segebadenhau bei Greifswald.	ev.	17/3. 75	4	2	Medizin
99	Correns, Hugo	Mewe, Kreis Marienwerder	Kreistaxator in Nichtsfelde bei Mewe.	kath.	28/7. 74	$3^1/_2$	2	Postfach
100	Hoffmann, Max	Pr. Stargard	Kaufmann in Pr. Stargard	jüd.	20/9. 78	9	2	Kaufm.
101	Klonowski, Stanislaus	Kirchenjahn, Kreis Marienwerder	Lehrer in Kirchenjahn.	kath.	12/3. 76	$8^1/_2$	2	Theolog.
102	Ledochowski, Joseph	Riewalde, Kreis Pr. Stargard	Gastwirt in Iwitzno Kr. Pr. Stargard.	kath.	11/9. 73	4	3	Theolog.
103	Petrillo, Rudolf	Hannover	Kgl. Hauptsteueramtscontroleur in Pr. Stargard.	ev.	24/8. 75	$2^1/_2$	2	Baufach
104	Wolffheim, Heinrich	Pr. Stargard	Kaufmann in Pr. Stargard.	jüd.	16/7. 78	9	2	Medizin



V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben:

a) Durch Geschenke:

Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten zu Berlin: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven Bd. 61—63. — Von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig: Schenkendorf-Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, IV. Jahrgang. — Von Herrn Rabbiner Dr. Rosenthal: Über den Zusammenhang der Mischna von Dr. L. Rosenthal, Teil 1 und 2, und Lazarus Geiger von Dr. L. Rosenthal. — Von Herrn Oberlehrer Winicker: Thunert, Akten der Ständetage Preussens I. 2.

b) Durch Kauf:

Grimm's deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Neue, Formenlehre der lateinischen Sprache, Fortsetzung. — Frick-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, Fortsetzung. — Fries-Meyer, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 42—46. — Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung, Fortsetzung. — Hermann, Reigen für das Schulturnen. — Detmar, Das pflanzenphysiologische Practicum. — Fischer, Grundzüge einer Sozialpädagogik und Sozialpolitik. — Goethe's Werke (Kürschner's deutsche Nationallitteratur) Bd. 17—20, 30. — Daniel, Handbuch der Geographie, bearbeitet von Volz. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, I. 1 und III. 1. — Kohl, Bismarcks politische Reden. — Horatius ed. Schütz, Teil 2 und 3. — Loew, Einführung in die Blütenbiologie. — Günther, Handbuch der mathematischen Geographie. — Günther, Lehrbuch der physikalischen Geographie. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 10. Jahrgang. — Baum, Kirchengeschichte. — Abarcromby-Pernter, Das Wetter. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 16. Jahrgang. — Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms. 1849—1873. — Scherer, Geschichte der deutschen Literatur. – Grillparzers sämtliche Werke. — Rein, Anschauungstafel für den Glockenguss. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Bd. 42—48. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, V. 2. — Koser, Friedrich d. Gr. als Kronprinz. — Koser, König Friedrich d. Gr. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte. — Sybel, Kleine Schriften.

An Zeitschriften wurden gehalten:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preusen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik. — Hoffmanns Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaft. — von Sybel's historische Zeitschrift. — Bursians Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, fortgesetzt von J. Müller. — Lyon's Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Fauth-Koester, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Euler-Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Zarncke's literarisches Centralblatt. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht.

B. Für die Schülerbibliothek wurden erworben:

a) Durch Geschenke:

Vom Sextaner von Wysocki: Scheibert, der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland.

b) Durch Kauf:

Halm, der Fechter von Ravenna — Dahn, ein Kampf um Rom — Kruse, das Mädchen von Byzanz — Lindner, der Krieg gegen Frankreich 4 Exemplare — Püttner, Konrad Letzkau — Paulig, Friedrich Wilhelm I — Seidel, Vorstadtgeschichten — K. F. Meyer, Jürg Jenatsch — Raabe, der Hungerpastor — Höcker, im heimlichen Bunde — Ebers, eine ägyptische Königstochter — Sonnenberg, Fürst Bismarck — Roth, der Burggraf und sein Schildknappe — Ohorn, der Bürgermeister von Lübeck — Grätz, die Elektricität — Freytag, die Ahnen — Hebbel, die Nibelungen.

C. Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft:

Zwei Leydner Flaschen, ein Electromotor, eine Glocke mit Uhrwerk, 2 Hittorfsche Röhren, ein Modell einer Turbine, ein Endosmometer, ein Apparat für Ausflussgeschwindigkeit; eine Puluj'sche Röhre, ein Rotationsapparat für einen Strom um einen Magnetpol und umgekehrt. Geschenkt wurde von Wolffheim (Ia) ein Alkoholometer., Wiechert (IIa) liess wiederholt den Accumulator laden.

D. Der naturwissenschaftlichen Sammlung schenkten:

Ein anatomisches Präparat von Spermophilus citillus und von Anodonta. Jnjectionen von spermophilus citillus, helix pomatia, Anodonta. Durchschnitte von cypraea tigris, mitra episcopalis. 10 botanische Tafeln. Geschenkt wurde vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium die 65. Lieferung der geologischen Specialkarte von Preussen, ferner einige Lehrmittel von Pickering (Ia), von Hertzberg (IIIb) Würtz (IV) Bendick (IV) Sokolowski, Gantz, Krüger (V).

E. Für die Kartensammlung wurden erworben:

Poerschke, Schulwandkarte der brandenburg.-preuss. Geschichte. — Kulmert, physikalische Schulwandkarte von Europa, — Hergt, Palästina. — Kiepert, Jmperia Persarum et Macedonum. —

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

An Schulgeld sind 10 % des Gesamtbetrages erlassen worden.

Der Unterstützungsverein hat im verflossenen Schuljahr ärmeren Schülern die nötigen Schulbücher geliehen, mehreren eine halbe Freischule oder bare Unterstützungen gewährt.

Der Rendant der Kasse, Herr Oberlehrer Schoettler, erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:

1. Einnahme.	
Bestand am 13./3. 95	193,97 M.
Leihgeld für Bücher	12,— „
Beiträge der Mitglieder für 95	162,— „
	367,97 M.

2. Ausgabe.

Für Bücher	44,35 M.
Schulgeld und bare Unterstützungen	113,60 „
Botenlohn	12,— „
	169,95 „
Mithin ein Bestand, von	198,02 M.

der zum grössten Teil verzinslich angelegt ist.

Die Rechnung ist geprüft und für richtig befunden. Für alle den Sammlungen und der Unterstützungskasse zugewendeten Gaben spricht der Unterzeichnete allen Gebern im Namen der Anstalt seinen aufrichtigen Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April cr. Die Aufnahme der Schüler für alle Klassen des Gymnasiums und für die aus zwei Abteilungen bestehende Vorschulklasse findet am Montag den 13. April von 8 Uhr vormittags an im Amtszimmer des Direktors statt. Jeder aufzunehmende Schüler hat eine Impfbescheinigung oder, falls er das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, eine Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung, sowie ein Abgangszeugnis von der etwa früher besuchten Lehranstalt vorzulegen.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen unterliegt der Genehmigung des Direktors.

2. Folgender Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten wird den Eltern unserer Schüler zur Beachtung angelegentlichst empfohlen:

Berlin, den 11. Juli 1895. Durch Erlass vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Knaben seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Pr. Stargard, im März 1896.

W. Wapenhensch,
Direktor des Königlichen Friedrichs-Gymnasiums.

